

Verein für Gartenbau und Landespflege Hutthurm e. V. Historie

Der Markt Hutthurm, eingebettet in die Ausläufer der südlichen Bayerwald-Hügel, durchquert vom verspielten Flußlauf der Ilz, hat sich zu einer der bedeutendsten Gemeinden des Landkreises Passau entwickelt. Schon über tausend Jahre ist dieser Ort nachweisbar. Der „Goldene Steig“ führte die Salzsäumer auf ihrem Weg von Passau aus, durch den damals noch kleinen Flecken, und bescherte dem Ort schon früh einen ansehnlichen Wohlstand. Bereits im 16. Jahrhundert hat es hier Obstanbau gegeben. Auch die heute noch bestehende Brauerei entstand Mitte dieses Jahrhunderts.

Mitte der 1920er Jahre haben sich, nach mündlichen Überlieferungen, engagierte Bürger Gedanken darüber gemacht, wie man den Ort in seiner Erscheinung noch weiter zum Blühen bringen könne, und einen „Ortsverschönerungsverein“ aus der Taufe gehoben. Aus ihm sollte später der „Verein für Gartenbau und Landespflege“ hervorgehen. Kopf der Gruppe war damals - noch vor dem 2. Weltkrieg - der Gastwirt Alois Pauli.

Zwei Spätheimkehrer haben sich nach dem Krieg dem Hutthurmer Gartenbauverein verschrieben und ihn im Jahre 1950 offiziell gegründet. Dies waren der spätere Bürgermeister Franz Baumann und der Landwirt Alois Wagner, der als Vorstand fungierte. Nach seinem Tod schief die Vereinsaktivität mehr und mehr ein und der Gartenbauverein hatte für einige Jahre keine fürsprechende Organisation. Es dauerte bis zum Jahre 1969, als sich auf Initiative vom amtierenden Bürgermeister Franz Baumann und Josef Wutz wieder Interessierte formierten. Bei der (Wieder-)Gründungsversammlung wurden 30 Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins gezählt.

Es gibt viele Auszeichnungen und Preise im Verein: für besonders schönen Blumenschmuck, Gartengestaltung und Dorfverschönerung. Einen zweiten Platz im Wettbewerb „Der schöne Friedhof“, ausgeschrieben vom Landesverband für Gartenbau und Landespflege, Mitte der 80er Jahre.

Tausende von Blüten werden im Zwei-Jahres-Rhythmus beim Binden einer ca. 2,50 m hohen Blumenkrone verarbeitet, die beim Festzug anlässlich des „Markttreiben“ auf einem Pferdebespannten Blumenwagen durch Hutthurm gezogen wird.

Besondere Anerkennung verdienten sich einige Mitglieder, als sie in den Jahren 1986 bis 1990 insgesamt 42 Feldkreuze im Gemeindebereich Hutthurm mühevoll

restaurierten. Diese Tradition der Feldkreuzrestaurierung wird bis in die heutige Zeit weitergeführt.

Zum 50-jährigen Gründungsfest im Jahre 2000 betrug die Mitgliederzahl bereits über 170.

Im Gartenjahr 2013 erhöhte sich die Zahl auf über 230 Personen, die dem Verein angehören.